

30. Mitgliederversammlung Kompetenzentrum Großsiedlungen e.V.

19. April 2024 in Leipzig

„Flächenaktivierung in Großwohnsiedlungen in der wachsenden Stadt?“

Postanschrift:
Riesaer Straße 2
12627 Berlin

Telefon: +49 30 99 40 12 42
Telefax: +49 30 99 40 12 44
www.gross-siedlungen.de
info@gross-siedlungen.de



Ein großes Dankeschön an Prof. Dr. Sigrun Kabisch und Dr. Brigitta Ziegenbein für die gesamte professionelle und herzliche Unterstützung bei der Vorbereitung der Mitgliederversammlung.

Ebenso an die Kollegen der Leipziger Stadtverwaltung und der LWB, der WG Lipsia e.G., der WG Kontakt e.G. sowie an das Team des KOMM-Hauses für die Unterstützung während der Durchführung der Mitgliederversammlung!

Protokoll der 30. Mitgliederversammlung des Kompetenzzentrums Großsiedlungen e.V.

Tagesordnung

Busrundfahrt mit Besichtigung ausgewählter Projekte in Leipziger Großsiedlungen

TOP 1

Begrüßung, Bestätigung der Tagesordnung

TOP 2

Gesprächsrunde „Flächenaktivierung in Großwohnsiedlungen in der wachsenden Stadt?“

TOP 3

Jahresbilanz 2023

Tätigkeitsbericht und Abschluss Wirtschaftsplan 2023

Jahresrückblick 2023 – ausgewählte Aktivitäten

TOP 4

Arbeits- und Wirtschaftsplan 2024

Planung – ausgewählte Aktivitäten 2024

Wirtschaftsplan 2024

Diskussion

Busrundfahrt mit Besichtigung ausgewählter Projekte in Leipziger Großsiedlungen

- Holz-Hybrid-Neubau der Wohnungsgenossenschaft „Kontakt“ und neugestalteter Wohnhof der Leipziger Wohnungsbaugesellschaft – LWB in Leipzig-Paunsdorf
- Quartier Straße des 18. Oktober
- sanierte Objekte in der Großsiedlung Grünau
- Lipsia-Turm der Genossenschaft „Lipsia“ e.V.

Impressionen der Busrundfahrt



Holz-Hybrid Haus der WG „Kontakt“, Vorstand Uwe Rasch



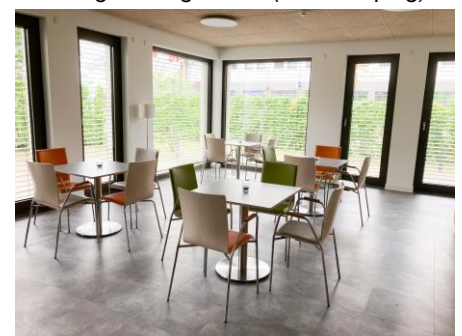
Petra Hochtritt (Stadt Leipzig) und Norbert Alber (LWB)



Wohnhof der LWB



Dr. Brigitta Ziegenbein (Stadt Leipzig)



Besichtigung der Gemeinschaftsräume
im Lipsia-Turm,

Nelly Keding, Vorstand der
WG Lipsia eG



30. Mitgliederversammlung des Kompetenzzentrums Großsiedlungen

Termin: 19. April 2024, 13:00 – 16:00 Uhr

Ort: Leipzig – Grünau, Soziokulturelles-Zentrum „KOMM-Haus“
Selliner Straße 17, 04207 Leipzig

TOP 1: Begrüßung, Bestätigung der Tagesordnung

Dr. Bernd Hunger eröffnet die 30. Mitgliederversammlung. Die vorgeschlagene Tagesordnung wird bestätigt. Oliver Kobe begrüßt die Teilnehmer im Namen des KOMM-Hauses, in dem bereits zum zweiten Mal eine Veranstaltung des Kompetenzzentrums stattfindet.

TOP 2: Gesprächsrunde „Flächenaktivierung in Großwohnsiedlungen in der wachsenden Stadt?“

Thomas Dienberg, Bürgermeister und Beigeordneter für Stadtentwicklung und Bau der Stadt Leipzig, eröffnet die Gesprächsrunde mit einer Einleitungspräsentation über die veränderten Rahmenbedingungen auf dem Wohnungsmarkt in Leipzig. Wie viele andere wachsende Städte steht auch Leipzig vor der Herausforderung, bezahlbaren Wohnraum zu schaffen. Die Aktivierung von Flächenpotenzialen in den Großsiedlungen und die integrierte Quartiersentwicklung in diesen Stadtteilen sind wichtige Aufgaben der Leipziger Wohnungspolitik.

Dr. Brigitta Ziegenbein, Leiterin des Stadtplanungsamts, erläutert die strategische Herangehensweise der Stadt Leipzig in den Großsiedlungen am Beispiel des Fachkonzepts „Wohnen“ sowie der Planungsprozesse in Stadtquartieren Paunsdorf, Straße des 18. Oktober, Bayerischer Bahnhof und Leipzig-Grünau.

Petra Hochtritt, Abteilungsleiterin Stadtteilentwicklung/Stadterneuerung im Amt für Wohnungsbau und Stadterneuerung informierte über Förderprogramme in Grünau und Paunsdorf und beschreibt wichtige Projekte, wie u.a. das Projekt „Europas 17“ in Grünau-Nord (Wettbewerb Lebendige Städte 2), die drittgrößte Skateanlage in Deutschland und Entwicklungspläne für den Robert-Koch-Park.

Anschließend diskutiert Dr. Hunger mit den Akteuren aus Leipzig:

- **Prof. Dr. Sigrun Kabisch**, Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung Leipzig
- **Thomas Dienberg**, Bürgermeister und Beigeordneter für Stadtentwicklung und Bau
- **Doreen Bockwitz**, Geschäftsführerin Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft mbH
- **Nelly Keding**, Vorstand der Wohnungsgenossenschaft Lipsia eG
- **Uwe Rasch**, Vorstand der Wohnungsbau-Genossenschaft Kontakt eG

Im Ergebnis ist festzuhalten, dass in den Großsiedlungen ein großes Potenzial für den seriellen Wohnungsbau vorhanden ist, um die Aufgabe bezahlbaren Wohnraums zu schaffen, zu bewältigen. Dabei wird es entscheidend sein, verschiedene Gebäudetypologien anzubieten, um Vielfalt und Identifikationsmerkmale in den Großsiedlungen zu stärken.



Thomas Dienberg und Dr. Brigitta Ziegenbein



Von links nach rechts: Doreen Bockwitz, Nelly Keding, Uwe Rasch, Sigrun Kabisch, Thomas Dienberg und Bernd Hunger

Großsiedlungen wie Grünau erleben eine dynamische Entwicklung aufgrund von Generationenwechsel und Einwanderung und befinden sich daher im ständigen Wandel. Dies erfordert besondere Flexibilität an die Infrastrukturangebote, da die Bedarfe schnell steigen und auch wieder abnehmen können. Es sind langfristige Betrachtungen und Konzepte in den Planungen notwendig, die sowohl Nachfragerückgänge als auch -spitzen berücksichtigen und gleichzeitig Angebote für ältere Bevölkerungsschichten sowie für die junge Generation einkalkulieren.

Einigkeit bestand auch darin, dass alle Maßnahmen, ob öffentliche Infrastruktur, Gebäudesanierung oder Wohnumfeldgestaltung, in Großsiedlungen insbesondere der Steigerung der Attraktivität dienen müssen, um auch zukünftig neue Mieterschichten gewinnen zu können.

TOP 3:
Jahresbilanz 2023
Tätigkeitsbericht und Abschluss Wirtschaftsplan 2023
Jahresrückblick 2023 – ausgewählte Aktivitäten

Dr. Hunger informiert über neuen Mitglieder im Berichtszeitraum:
Berlinovo
MWG Wohnungsbaugenossenschaft eG Magdeburg
CONVIS Baumanagement & Projektsteuerung GmbH, Berlin
Musterknaben e.G., Quartiers- und Abfallmanagement Kiel
Siegfried Rehberg, Architekt
Bärbel Rechenbach, Journalistin
MMC Retzlaff GmbH & Co. KG

In der Vorstellung des Tätigkeitsberichts wurden die vier Veranstaltungen hervorgehoben, die für die Außendarstellung und Reputation des Kompetenzzentrums von besonderer Bedeutung waren:

• **Die wichtigsten Veranstaltungen im Jahr 2023 im Überblick:**

Mitgliederversammlung
28. April 2023
in Berlin-Spandau
Thematischer Fokus:
Neue Wohn- und
Stadtquartiere



Internationaler Workshop
6./7. Juli 2023 in Berlin
Thema: Strategien für
die Weiterentwicklung
von Großsiedlungen
6 Länder: Deutschland,
Dänemark, Schweden,
Frankreich, Schweiz,
Niederlande



**16. Bundeskongress
der Nationalen
Stadtentwicklungspoli-
tik in Jena**
13. September 2023

Arena "Von
Großwohnsiedlungen zu
vielfältigen
Stadtquartieren"



**Jahrestagung in
Berlin-Marzahn**
17. Oktober 2023
in Kooperation mit
der Bundesstiftung
Baukultur
und dem BMWSB
Thema: Urbane
Infrastruktur in
Großsiedlungen.
**Teilnahme
Bundesbauministeri-
n Klara Geywitz;
Förderung BMWSB**



- Die **Mitgliederversammlung im April 2023 in Berlin Spandau** nahm die neuen Großsiedlungen in den Blick. So wurden erstmalig die Planung des neuen Stadtquartiers Siemensstadt 2.0 direkt im Siemenshauptgebäude vorgestellt und die Neubauprojekte der Gewoba und WBM im Quartier „Waterkant“ besichtigt.
Homepage: http://www.gross-siedlungen.de/de/187_29_Mitgliederversammlung_2023.htm
- Mit dem **internationalen Workshop 6./7. Juli 2023 in Berlin** wurden die internationalen Kontakte nach Westeuropa aktiviert. Der Workshop war ein eigenes und selbstfinanziertes Projekt, das zu einer überregionalen Beachtung unserer Tätigkeiten geführt hat. Die Publikation „Internationaler Workshop 2023. Strategien für die Weiterentwicklung der Großsiedlungen“ liegt nun vor. Sie enthält wesentliche Ideen der internationalen Beteiligten, wie soziale Mischung erreicht werden kann und Parallelgesellschaften verhindert werden. Die Publikation wurde an alle Mitglieder und Partner des Kompetenzzentrums versandt.
Weitere Informationen:
 - Homepage: http://www.gross-siedlungen.de/de/188_Internationaler_Workshop_Strategien_fuer_die_Weiterentwicklung_von_Grosssiedlungen.htm
 - Video: http://www.youtube.com/@CoC_Grosssiedlungen

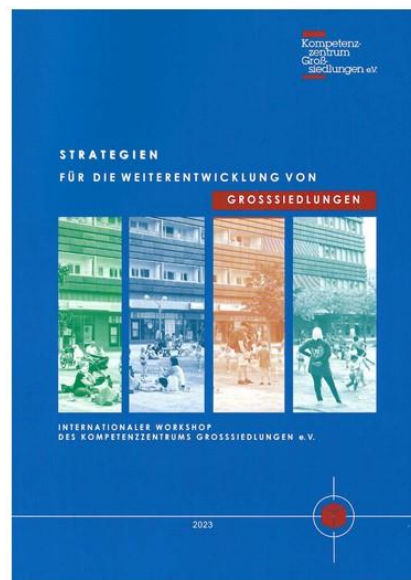
Ein chronologischer Jahresrückblick 2023

Internationaler Workshop in Berlin, 6./7. Juli 2023 „Strategien für die Weiterentwicklung von Großsiedlungen“



Gemeinsamkeiten in den Strategien der einzelnen Länder:

- soziale Wohnraumversorgung nicht zu eng auffassen („living for all“ statt „Sozialer Wohnungsbau“),
- soziale Mischung anstreben und Parallelgesellschaften bekämpfen,
- quartiere außerhalb der Großsiedlungskulisse stärker zur sozialen Wohnraumversorgung in die Pflicht zu nehmen,
- die besonderen Leistungen der Großsiedlungen bei der Wohnraumversorgung und Integration würdigen und unterstützen
- Rahmenbedingungen für kommunale Unternehmen so gestalten, dass wirtschaftlich tragbares Handeln möglich ist.



- Gemeinsam mit dem Deutschen Städtetag und mit großer Unterstützung unseres Mitglieds jenawohnen wurde auf dem **16. Bundeskongress der nationalen Stadtentwicklungspolitik** eine eigene **Arena zu den Großsiedlungen** durchgeführt, die mit über 100 Teilnehmern bundesweite Resonanz fand.
- Der Höhepunkt des Jahres war unsere **Jahrestagung am 17. Oktober in Berlin-Marzahn** mit Beteiligung der Bundesministerin Klara Geywitz. Mit über 170 Teilnehmern

konnte eine hohe öffentliche Resonanz erreicht werden, die sich besonders in den sozialen Medien zeigte und die Zusammenarbeit mit dem BMWSB verstetigte.

- Homepage: http://www.gross-siedlungen.de/de/190_Jahrestagung_2023_Urbane_Infrastrukturen_in_Grosssiedlungen.htm

- Video: http://www.youtube.com/@CoC_Grosssiedlungen

Weitere Maßnahmen und Aktivitäten im Jahr 2023:

• Studienreise Stockholm

Mit der Studienreise nach Stockholm vom 23.-25. März 2023 wurde eines neues Format erprobt, das bei den Teilnehmern sehr gut angekommen ist. Gleichzeitig wurde damit die Kontakte für den internationalen Workshop aufgebaut.

• Arbeitsgruppen

In der **AG Soziales** fanden zwei Sitzungen statt. Eine Präsenzveranstaltung in Hennigsdorf zum Thema der Bedürfnisse älterer Menschen im Quartier und eine Online-Veranstaltung mit der Vorstellung eines Projektes, wie die Lebensqualität in Großsiedlungen gemessen werden kann.

Auch die **AG Technik** wurde wieder aktiviert und hat sich mit den Anforderungen der EU-Taxonomie am Beispiel einer „Klima-Roadmap“ des Kath. Siedlungswerk München befasst. Für die zukünftige Fortführung der AG Technik konnte das Mitglied Siegfried Rehberg gewonnen werden.

• Kommunikation / Öffentlichkeitsarbeit

- Podcast-Reihe „WBS-70“ wurde mit zwei Folgen ergänzt, so dass nun fünf Gespräche mit Protagonisten der Zeit vorliegen und im Internet veröffentlicht sind.
- Publikationen/Artikel:
 - Christian Zeigermann, Reisebericht Stockholm (DW 09/2023)
 - Bernd Hunger, Strategien und Perspektiven von Großsiedlungen (DW 10/2023)
 - Märkische Oderzeitung 20.09.2023 über die Besichtigung des „Roten Viertels“ in Hellersdorf im Rahmen der WVB-Tagung am 30.08.2023 (Maria Neuendorff)
- Mitwirkung an der Tagung des vhw über die Zukunft von Großsiedlungen am 30./31. August 2023 (Veranstalter: Wohnraumversorgung Berlin – AöR vhw - Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e.V), Materialien: <https://www.youtube.com/playlist?list=PLGaBIMOQv9DSx4kitj2Ham9fHOa-9n1iB>
- Beteiligung an den Baukulturtagen in Bad Aibling, 26. und 27. September 2023
- Veranstaltung zu städtischen Entwicklungsfragen für die Berliner und ukrainischen Expertengemeinschaft im Bereich Stadtentwicklung am 23. August 2023 bei der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen in Berlin. Thema „Wärmedämmung von Plattenbauten in Charkiw und Berlin“
- Online Vorlesung in Taschkent (IWO e.V., PROMHOUSE), am 8. November 2023
- Führungen von Delegationen durch die Berliner Großsiedlungen

• Kompetenzzentrum vor Ort

Dieses Format wurde mit der Exkursion nach Neubrandenburg fortgeführt. Anlass war der 50. Jahrestag der Fertigstellung des ersten Experimentalbaus WBS 70 in Neubrandenburg.

• Internationale Projekte

- Netzwerktreffen zum Wiederaufbau im Wohnungssektor der Ukraine am 09. Februar 2023 (Beitrag der Initiative Wohnungswirtschaft Osteuropa e.V. zum Wiederaufbau der Ukraine in Kooperation mit Kompetenzzentrum Großsiedlungen e.V.)
- **Projekt „Typenhaus für die Ukraine“**, ein Arbeitstreffen zwischen dem Vertreter der ukrainischen Architekten und den Planern des Typenhauses der STADT UND

LAND in Berlin fand am 13.02.2023 in Berlin-Hellersdorf statt. Weiterhin gab es mehrere Videokonferenzen zur Adaptierung des Typenhaussystems, sowie das Feedback der dt. Architekten.

Ergebnisse: angepasster Typenkatalog / Berücksichtigung ukrainischer Normen und Vorgaben, Einbringung barrierefreier Wohnungen, Systemoffenheit bei der Umsetzung.

Das Projekt ist fast abgeschlossen. Eine Kostenschätzung nach staatlichen Vorgaben und nach realistischen Erkenntnissen des Wohnungsmarktes in der Ukraine befindet sich in der Endfassung.

Im Januar 2024 gab es gemeinsam mit der STADT UND LAND eine erste Pressemitteilung.

Die ukrainischen Architekten haben einen ersten Kontakt mit der Kommune Borodjanka in der Nähe von Kiew aufgenommen. Die Ergebnisse des Gesprächs sind ernüchternd. Eine konzeptionelle, strategische Auseinandersetzung mit dem Wohnungsthema ist bisher auf kommunaler Ebene nicht üblich gewesen und hat für die Kommunen unter den alltäglichen Anforderungen unter Kriegsbedingungen keine oder wenig Priorität.

- Forschungsprojekte:**

Der Ergebnisworkshop der Projekte „Hybridisierung von Großsiedlungen am Stadtrand“ und „Wie gelingt die richtige Mischung?“ fand am 4. April 2023 statt. An dem Projekt waren neben der TU Berlin, der Hochschule für Wirtschaft aus Zürich und der TU Luzern auch das Kompetenzzentrum beteiligt. Die Ergebnisse der Forschung sowie ein handhabbarer Praxisleitfaden wurden an alle Mitglieder versendet und werden in der nächsten AG Soziales vorgestellt und diskutiert. <https://www.tu.berlin/pbi/forschung/abgeschlossene-projekte/soziale-mischung>

Eine chronologische Zusammenfassung der Aktivitäten im Jahr 2023 ist den Folien 7-34 der Präsentation (Anlage) zu entnehmen.

Abschluss Wirtschaftsplan 2023

Der Abschluss des Wirtschaftsplans 2023 inkl. einer umfassenden Erläuterung der einzelnen Positionen (Folien 35-36) wird von Ralf Protz vorgenommen. Der Wirtschaftsplan wurde von den Kassenprüfern am 23. Januar 2024 ohne Beanstandungen geprüft (Folie 37).

TOP 2: Wirtschaftsplan 2023 Abschluss

Abschluss		Projektmittel/Zuwendungen:		IST 2023
31.12.2023				
Einnahmen				
1. Mitgliedsbeiträge	114.800,00 €	Broschüre WBS 70	30.000 €	30.000 €
2. Projektmittel	52.090,00 €	TDM 2022:	18.000 €	19.350 €
3. Sonstiges	2.233,33 €	FT Lübeck Rü.	2.000 €	2.740 €
4. Zuwendungen/Spenden	9.600,00 €	AvH Stiftung	5.000 €	9.600 €
5. Übertrag	25.579,20 €	Jahrestagung BMWWSB	0 €	0 €
Gesamt Einnahmen	204.302,53 €	Gesamt:	55.000 €	61.690 €
Ausgaben		Projektmittel - Ausgaben 2023:		IST 2023
1. Personalkosten	54.686,05 €	Jahrestagung:	10.000 €	31.735,58 €
2. Sächliche Ausgaben	35.125,22 €	Intern. Workshop:	20.000 €	26.647,88 €
3. Projektmittel	101.191,69 €	Mitgliederversammlung	5.000 €	3.734,46 €
4. Unvorhergesehenes	0,00 €	Forschungsproj.	2.000 €	0 €
Ges. sächliche Ausgaben	191.002,96 €	Intern. Projekte	15.000 €	15.096,00 €
Kontostand	13.299,57 €	Internet/Podcasts	5.000 €	1.050,00 €
		Urb. + Vielfalt:	1.000 €	0 €
		StadtWertSchätzen:	1.500 €	2.142,00 €
		Sonstiges:	500 €	8.046,32 €
		TDM 2022:	0 €	6.521,70 €
		Arena in Jena:	0 €	6.217,75 €
		Gesamt:	60.000 €	101.191,69 €

Die Mitgliederversammlung bestätigt den Arbeitsbericht und den Abschluss des Wirtschaftsplanes 2023 einstimmig und entlastet den Vorstand, die Geschäftsleitung und die Kassenprüfung für das Jahr 2023.

Einen Dank an die Arbeit der Geschäftsstelle des Kompetenzzentrums, die aus seiner Sicht nicht hoch genug eingeschätzt werden, spricht Olaf Cunitz vonm der GWH Hessen aus, dem sich die teilnehmenden Mitglieder anschließen.

Anschließend informiert Ralf Protz darüber, dass auch die Bestätigung der Gemeinnützigkeit mit dem Freistellungsbescheid des Finanzamts für Körperschaften I vom 12. Januar 2024 erfolgt ist. Damit ist der Verein weiterhin berechtigt, für Mitgliedsbeiträge und Spenden Zuwendungsbestätigungen auszustellen.

Wahl zum Vorstand

Vor Beginn der Vorstellung des Arbeitsplans für 2024 erfolgt die Wahl von **Heike Wessoly** in den Vorstand des Vereins. Die Wahl ist notwendig geworden, da nach den Wahlen in Berlin Änderungen der Zuständigkeiten im Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf erfolgten. Frau Wessoly tritt als neue Bezirksstadträtin für Stadtentwicklung in Marzahn-Hellersdorf die Nachfolge von Juliane Witt an, die bisher den Bezirk im Vereinsvorstand vertreten hatte. Nachdem sich Frau Wessoly den Mitgliedern vorstellt, wird sie einstimmig in den Vorstand des Kompetenzzentrums Großsiedlungen e.V. gewählt. Sie nimmt die Wahl an und bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen. Bernd Hunger beglückwünscht sie zur Wahl und freut sich auf die zukünftige Zusammenarbeit.

TOP 4:

Arbeits- und Wirtschaftsplan 2024

Planung – ausgewählte Aktivitäten 2024

Entwurf Wirtschaftsplan 2024

Diskussion

Bernd Hunger stellt die Liste der Veranstaltungen des Kompetenzzentrums für das Jahr 2024 vor (Folie 39) und berichtet zusammen mit Ralf Protz über die begonnenen Aktivitäten 2024.

- **AG Soziales am 14. Februar 2024**
Thema: Wie gelingt die richtige soziale Mischung?

Vorgestellt wurde das Forschungsergebnis zum Thema "Wie gelingt die richtige soziale Mischung? Mischungsstrategien für große Wohnsiedlungen am Stadtrand".

58 Interessierte hatten sich zugeschaltet, was deutlich zeigt, dass dieses Thema den Nerv trifft.

Die Studie ist ein deutsch – schweizerisches Gemeinschaftsprojekt der TU Berlin mit dem Swiss Real Institute Zürich und der Zimraum GmbH Zürich im Auftrag des BBSR Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung. Das Kompetenzzentrum Großsiedlungen e.V. war von Anfang an als Kooperationspartner in den Meinungsaustausch und die Auswahl von Beispielen einbezogen.

- **AG Technik am 19. Februar 2024**

Motto: "Nicht nur auf Fördermittel setzen, sondern Anlagen kostengünstig optimieren - Energieverbrauch optimieren und Betriebskosten dämpfen"

Für die erste Sitzung konnten Dr. Oliver Falk-Becker und Roman Riebow von der Gewobag Berlin gewonnen werden, die die Gewobag Innovation Challenge sowie die bisherigen Leistungen und Ergebnisse im Zusammenhang mit der Energiedatenplattform vorstellten.

Die nächste AG Technik findet am 14. Mai um 14 Uhr in Hennigsdorf statt im Format der Hybrid-Veranstaltung „Wärmeplanung in Großsiedlungen“ (HWB Albert Schweitzer Quartier).

- **Konferenz “cities.building.culture” in Aachen am 21. – 22. März 2024**
Abschlussveranstaltung des Projektes der RWTH Aachen, des KIT Karlsruher Institut für Technologie (Prof. Dr. Barbara Engel) und GWZO Leipzig über die Herausforderungen im Alltag der Menschen in den großen Beständen der im 20. Jh. errichteten Großsiedlungen in Osteuropa. Statements von Dr. Bernd Hunger und Maria Melnikova.
- **Weiterentwicklung der internationalen Kontakte Amsterdam, 23 – 25. März 2024**
Besichtigung von der Großwohnsiedlung Bijlmermeer mit Wohnungsstiftung Rochdale im Rahmen der Vorbereitung der Jahrestagung 2024.
- **27.März 2024 Das Kompetenzzentrum im Gespräch mit dem Regierenden Bürgermeister von Berlin in der Gropiusstadt**
Auf Anregung des Neuköllner Bezirksbürgermeisters Martin Hikel hatte Bernd Hunger die Gelegenheit, dem Regierenden Bürgermeister Kai Wegner beim Besuch des Senats in der Gropiusstadt die Herausforderungen in Berlins Großsiedlungen nahe zu bringen.
- **Eröffnung des EU-Projekts “ENABLE - Empowered Civil Society for a Sustainable and Efficient City” (IWO e.V.) am 6. – 10. April 2024**
Es ist die Auftakt-Veranstaltung und mit einer Vernissage der Ausstellung des Kompetenzzentrum Großsiedlungen in Almaty. Vom Kompetenzzentrum wird die Ausstellung präsentiert (alte Tafeln und 4 neue) und mit 2 Vorträgen zum Projektstart ergänzt:
 - Ralf Protz. Berliner Strategie der Sanierung der Großsiedlungen,
 - Dr. Bernd Hunger. Weiterentwicklung der Großwohnsiedlungen (das Beispiel Friedrichsfelde).
 Das Projekt richtet sich schwerpunktmäßig an NGOs und kommunale Verwaltungen.
- **Studienreise Prag am 27. - 29 Juni 2024**
Ralf Protz informiert über die Vorbereitung der **Studienreise**. Die Besichtigung von herausragenden Beispielen der Tschechischen Architektur Moderne und des Wohnungs- und Großsiedlungsbaus in Prag, Führungen und Fachgespräche mit Referenten zu Architekturgeschichte, Stadtplanung / Stadtverwaltung, Wohnungsbauwesen sind geplant. Die Studienreise ist von Robert K. Huber organisiert.
Es gibt noch wenige freie Plätze. Anmeldung direkt unter info@gross-siedlungen.de Stichwort: Prag.
- **Kompetenzzentrum auf LinkedIn**
Seit Ende des letzten Jahres ist das Kompetenzzentrum Großsiedlungen auf **LinkedIn** aktiv und informiert über aktuelle Aktivitäten des Vereins.
<https://www.linkedin.com/company/gross-siedlungen>

Planung – ausgewählte Aktivitäten 2024

Dr. Bernd Hunger berichtet über die Planung der ausgewählten Aktivitäten 2024

- **Jahrestagung des Kompetenzzentrums Großsiedlungen e.V.**
„Das neue Bild der Großsiedlung – urbane Vielfalt und baukulturelle Qualität“
Die Jahrestagung findet am 12. Dezember 2024 vom 10 bis 16 Uhr in Potsdam statt. Die Tagung stellt die Wahrnehmung der Großsiedlungen in der Öffentlichkeit in den Mittelpunkt. Sie zielt nicht nur auf den Bestand, sondern ebenso auf die Ansprüche an den Bau neuer großer Quartiere.

Sie trägt damit bei zur fachpolitischen Diskussion über großmaßstäblichen Wohnungs- und Städtebau, als Antwort auf die angespannten Wohnungsmärkte der großen Städte. Die Bundesstiftung Baukultur ist erneut als Partner beteiligt. Die bewährte Kooperation mit dem Deutschen Städtetag wird fortgesetzt.

Die Tagung wird vom Kompetenzzentrum Großsiedlungen und BMWWSB finanziert (Der Zuwendungsantrag befindet sich in der abschließenden Phase).

Der Entwurf des inhaltlichen Ablaufs der Jahrestagung:

Teil I Die Herausforderungen im Überblick

Grußwort der Bundesbauministerin

Bundesstiftung Baukultur

Deutscher Städtetag

Teil II Weiterentwicklung des Bestandes

Beispiel 1: Amsterdam Zuidooost – Bijlmer regeneration – die komplexe Erneuerung der bekanntesten niederländischen Großsiedlung (Vincent Verbiest, Rochdale).

Beispiel 2: Wernigerode – Attraktivitätsgewinn der Großsiedlungen durch baukulturelles Engagement der kommunalen Wohnungsbaugesellschaft (Christian Zeigermann, GF Wohnungsbaugesellschaft Wernigerode).

Beispiel 3: Nürnberg Langwasser – baukulturell anspruchsvoller Umbau des größten Quartiers von Nürnberg (Ralf Schekira, GF Wohnungsbaugesellschaft Nürnberg).

Diskussion

Teil III Neue Stadtquartiere

Beispiel 1: Stockholm -der neue Stadtteil „Norra Djurgårdsstaden“. (Camilla Edvinsson)

- alternativ: Malmö – Varvsstaden, Umbau einer Werft in ein gemischtes Stadtquartier

Beispiel 2: München – der neue Stadtteil Freiham oder Quartier Nordost (Dr. Zoller, Münchner Wohnen/ Michael Hardy AL Stapla)

Beispiel 3: Potsdam Bornstedter Feld/Krampitz (Pro Potsdam, Stapla)

Diskussion

- **Publikation „Urbane Infrastrukturen in Großsiedlungen – bedarfsgerecht und baukulturell anspruchsvoll gestalten“**

Das Kompetenzzentrum Großsiedlungen e.V. hat auf seiner Jahrestagung 2023 auf Anregung des Bundesbauministeriums den Beitrag urbaner Infrastrukturen für die Lebensqualität der Nachbarschaften und die Attraktivität der Quartiere diskutiert.

Die positive Resonanz war Anlass, in einer Publikation anhand exemplarischer Beispiele die Bedeutung einer vielfältigen und bedarfsgerechten Infrastruktur für die Lebensqualität in den großen Wohnsiedlungen einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen.

Vorgestellt werden beispielhafte Projekte aus der wohnungswirtschaftlichen und kommunalen Praxis, wie der Umbau und die Ergänzung des Wohnungsbestandes mit der infrastrukturellen Ertüchtigung, bis hin zum Neubau, verbunden werden können.

Die Infrastruktur in den Großsiedlungen muss in Quantität und Qualität den von den Nachbarschaften erbrachten Integrationsleistungen, die andere Quartiere entlasten und den sozialen Zusammenhalt der Stadt als Ganzes stärken, Rechnung tragen. Diese besondere Rolle spiegelt sich in vielen Städten in gleicher Form wider.

Die inhaltliche Gliederung der ca. 30 Beispiele folgt fünf Themen

- integrierte Quartiersentwicklung,
- technische Infrastruktur,
- soziale Infrastruktur,
- grün-blaue Infrastruktur
- Gewerbe und Arbeitsplätze.

Die Prozesse (Planung, Beteiligung, Umsetzung, Finanzierung...) werden in jedem Beispiel als immanente Grundlage beschrieben.

Folie 54 zeigt, was wir unter urbaner Infrastruktur verstehen:



Die Beispiele der integrierten Quartiersentwicklung stehen fest:

1. Jena-Lobeda,
2. Nürnberg-Langwasser
3. Lübeck-Moisling. Neue Mitte
4. Potsdam, Gartenstadt Drewitz.

Die Liste der weiteren Beispiele ist noch in Bearbeitung. Einige davon sind

- HELLEUM, Berlin Hellersdorf (BE)
- Skatepark "Parkallee,, Leipzig Grünau (SN)
- Kelsterbach, Bürgertreff und Spielplatz im NHW-Quartier auf der Mainhöhe (HE)
- Campus Steilshoop, Hamburg (HH)
- Wohnumfeldverbesserung Rintheimer Feld, Karlsruhe (BW)
- Das Projekt "Lebenswertes Chorweiler - ein Zentrum im Wandel", Köln (NW)

Dr. Hunger bittet die Mitglieder bei der Beispielsuche für die Publikation zu helfen und insbesondere Beispiele aus den Bereichen grüne, blaue und technische Infrastruktur zu benennen.

Kriterien der Auswahl sind:

- neue Projekte (ab 2014)
- baukulturelle Qualität
- unbekannte Projekte aus allen Bundesländer

Der Zuwendungsbescheid vom BMWSB ist am 22.04.2024 eingegangen.

Weitere wichtige Termine 2024:

- **06. Mai 2024** Einladung unseres Mitglieds der ETH Solution zum "KOMPETENZFORUM GRÜNDACH + PV IM BESTAND & NEUBAU" in Hamburg (Anlage 3)

- **14. Mai 2024** ab 14 Uhr AG Technik in Hennigsdorf
Wärmeplanung in Großsiedlungen am Beispiel Albert-Schweitzer-Quartier (Hybrid-Veranstaltung)
- **12. Juni 2024:** 100 Jahre GWH
- **27. – 29. Juni 2024** Studienreise Prag
- **15. Juli 2024** Baukulturdialog zum 60. Jahrestag von Halle-Neustadt
- **03. September 2024** AG Soziales im Märkischen Viertel
Spaziergang durch das Märkische Viertel. 60 Jahre Märkisches Viertel.
- **12. Dezember 2024** Jahrestagung in Potsdam

Bernd Hunger erinnert an das Format 'Kompetenzzentrum vor Ort' und fragt nach Angeboten und Vorschlägen der Mitglieder für den Herbst 2024.

Wirtschaftsplan 2024

Der Wirtschaftsplan 2024 wird von Ralf Protz präsentiert und eingehend erläutert. Die Planung wird von zwei Grundgedanken beeinflusst. Erstens einer vorsichtigen Prognose der Einnahmen und zweitens einer realistischen Einschätzung der Ausgaben. Die geplante Aufteilung der zu erwartenden Ausgaben bei den Projektmitteln wird ebenso erläutert wie Ergänzungen bei erfolgreicher Beantragung der Zuwendungen.



- Wirtschaftsplan 2024 -

Plan 2024																						
Einnahmen																						
1. Mitgliedsbeiträge	100.000,00 €	<table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="2">Projektmittel - Einnahmen 2024:</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>BMW SB aus 2023</td> <td>18.000 €</td> </tr> <tr> <td>EU-ENABLE</td> <td>15.000 €</td> </tr> <tr> <td>Gesamt:</td> <td>33.000 €</td> </tr> </tbody> </table>	Projektmittel - Einnahmen 2024:		BMW SB aus 2023	18.000 €	EU-ENABLE	15.000 €	Gesamt:	33.000 €												
Projektmittel - Einnahmen 2024:																						
BMW SB aus 2023	18.000 €																					
EU-ENABLE	15.000 €																					
Gesamt:	33.000 €																					
2. Projektmittel	33.000,00 €																					
3. Sonstiges	0,00 €																					
4. Zuwendungen/Spenden	0,00 €																					
5. Übertrag	13.299,57 €																					
Gesamt Einnahmen	146.299,57 €																					
Ausgaben																						
1. Personalkosten	50.000,00 €	<table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="2">Projektmittel - Ausgaben 2024:</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Jahrestagung:</td> <td>15.000 €</td> </tr> <tr> <td>Mitgliederversammlung</td> <td>5.000 €</td> </tr> <tr> <td>Publikation</td> <td>15.000 €</td> </tr> <tr> <td>Intern. Projekte</td> <td>15.000 €</td> </tr> <tr> <td>Internet/Podcasts</td> <td>5.000 €</td> </tr> <tr> <td>Urb. + Vielfalt:</td> <td>1.000 €</td> </tr> <tr> <td>StadtWertSchätzen:</td> <td>1.500 €</td> </tr> <tr> <td>Sonstiges:</td> <td>2.500 €</td> </tr> <tr> <td>Gesamt:</td> <td>60.000 €</td> </tr> </tbody> </table>	Projektmittel - Ausgaben 2024:		Jahrestagung:	15.000 €	Mitgliederversammlung	5.000 €	Publikation	15.000 €	Intern. Projekte	15.000 €	Internet/Podcasts	5.000 €	Urb. + Vielfalt:	1.000 €	StadtWertSchätzen:	1.500 €	Sonstiges:	2.500 €	Gesamt:	60.000 €
Projektmittel - Ausgaben 2024:																						
Jahrestagung:	15.000 €																					
Mitgliederversammlung	5.000 €																					
Publikation	15.000 €																					
Intern. Projekte	15.000 €																					
Internet/Podcasts	5.000 €																					
Urb. + Vielfalt:	1.000 €																					
StadtWertSchätzen:	1.500 €																					
Sonstiges:	2.500 €																					
Gesamt:	60.000 €																					
2. Sächliche Ausgaben	36.000,00 €																					
3. Projektmittel	60.000,00 €																					
4. Unvorhergesehenes	299,57 €																					
Ges. sächliche Ausgaben	146.299,57 €																					
Kontostand	0,00 €																					

Die Mitgliederversammlung bestätigt den Arbeits- und Wirtschaftsplan für das Jahr 2024 einstimmig.

Diskussion

Prof. Dr. Sigrun Kabisch informierte über die Neuen Europäischen Bauhaus Initiative. Die EU-Mitgliedstaaten einigten sich am 20. März 2024 auf die Einrichtung des ersten mehrjährigen Budgethilfemittel für das Neue Europäische Bauhaus von 2025 bis 2027. Ziel ist die Schaffung und Verbreitung innovativer Lösungen, zur Umgestaltung von Nachbarschaften durch nachhaltiges und integratives Design. Mehr Informationen auf der GdW-Website <https://www.gdw.de/europabrief/gdw-europabrief-03-2024/7/>
Prof. Dr. Sigrun Kabisch schlägt vor, dass Mitglieder des Kompetenzzentrums Großsiedlungen in dieser Initiative teilnehmen könnten.

Dr. Brigitta Ziegenbein verweist auf das Buch „Leipzig im Aufbau: Grundzüge der städtebaulichen Entwicklung 1945–1990“, das für Mitglieder interessant sein könnte.



Dr. Bernd Hunger dankt allen Mitgliedern für Ihre Teilnahme an der Mitgliederversammlung und insbesondere bei den Organisatoren **Prof. Dr. Sigrun Kabisch** und **Dr. Brigitta Ziegenbein** sowie bei den unterstützenden Wohnungsunternehmen, **Doreen Bockwitz** von der Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft mbH LWB, **Nelly Keding** von der WG Lipsia eG und **Uwe Rasch** von der WBG Kontakt eG und den Baubürgermeister von Leipzig **Thomas Dienberg**.

Ein besonderes Dankeschön geht auch an die Mitarbeiter des KOMM-Hauses für die Gastfreundschaft.

FdR.

Maria Melnikova und Ralf Protz

Anlagen

- Anlage 1 Präsentationsfolien zur 30. Mitgliederversammlung
- Anlage 2 [LINK zur Unternehmensvorstellung der MMC Retzlaff GmbH & Co. KG](#)
- Anlage 3 Flyer zum "KOMPETENZFORUM GRÜNDACH + PV IM BESTAND & NEUBAU" am 06.05.2024 in Hamburg
- Anlage 4 Impressionen der 30. Mitgliederversammlung in Leipzig